



Monitoring invasiver Quaggamuscheln durch Sporttaucher

Nachhaltigkeitspreis 2018 für den WLT

Invasive Arten gelangen u. a. über menschliche Aktivitäten in unsere heimischen Gewässer und können ökologische Schäden verursachen. Da über die kürzlich in den Bodensee eingewanderte Quaggamuschel nur wenige Daten zur Ausbreitung vorliegen, hat sich der WLT zur Aufgabe gemacht, ein Konzept für die Durchführung eines Monitorings der Quaggamuschel als Citizen Science Projekt in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Tauchgruppe der Universität Stuttgart zu entwickeln. Die Daten sollen dann in Zusammenarbeit mit den Tauchsportvereinen und deren Taucherinnen und Taucher erhoben werden.

Der WLT (Württembergische Landesverband für Tauchsport) erhält, neben sechs weiteren Sportverbänden, den Nachhaltigkeitspreis des Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Dieser Nachhaltigkeitspreis wird zusammen mit dem Landessportverband Baden-Württemberg im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes verliehen.



Weitere Informationen folgen auf der Internetseite des WLT
www.wlt-ev.de

Fragen? Hinweise!
Bitte an:
quagga@wlt-ev.info

Die Quaggamuschel *Dreissena rostriformis bugensis* gehört zu den Neobiota und ähnelt im Aussehen und in der Lebensweise der Zebramuschel *Dreissena polymorpha*. Diese gehört ebenfalls zu den Neobiota, ist aber schon seit einiger Zeit in unseren heimischen Gewässern anzutreffen.

Die Quaggamuschel stammt ursprünglich aus dem Schwarzen Meer und gelangte wahrscheinlich über die Frachtschiffahrt nach Deutschland. Dort wurde sie 2007 zum ersten Mal beobachtet.

Besonders für die Quaggamuschel, wie auch für die Zebramuschel, ist ihre Fähigkeit sich über sogenannte Byssusfäden auf dem Untergrund, aber auch auf anderen Tieren, wie auch Muscheln, anzuheften. Dies ermöglicht ihr neue Lebensräume zu besiedeln.

Das Monitoringprojekt soll helfen weitere Daten über die Verbreitung der Muscheln zu erhalten.



Abb. 1: Quagga- und Zebramuscheln im Bodensee vor Wallhausen. Foto: Franz Brümmer

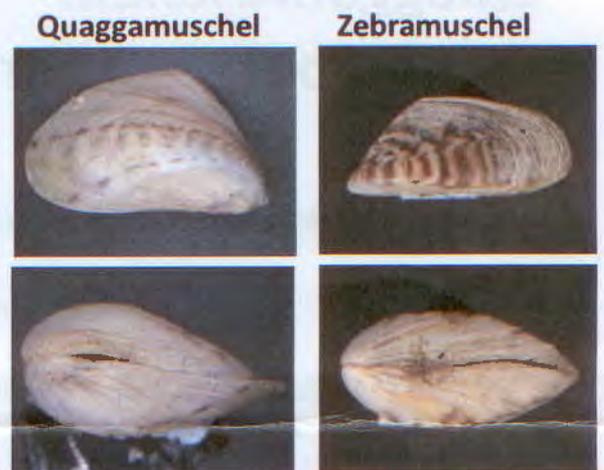


Abb. 2: Vergleich Quaggamuschel und Zebramuschel. Fotos: Franz Brümmer, Jennifer Tersteegen

Die Quaggamuschel bestimmen

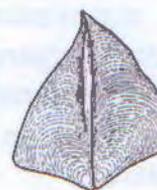
Quagga-Muschel	ZUVERLÄSSIGE BESTIMMUNGSMERKMALE	Zebra-Muschel
Frontalansicht 	... Schalenseiten deutlich abgerundet (Frontalansicht) Aufsitzfläche minimal und gebogen ... Schalenseiten deutlich kantig (Frontalansicht) Aufsitzfläche durchgängig und deutlich von	Frontalansicht 
Bauchansicht 	... Schalenrand wellenförmig abgewinkelte Position zur Unterlage Schalenhälften asymmetrisch zueinander (Bauchansicht) ... Schalenrand gradlinig senkrechte Position zur Unterlage Schalenhälften symmetrisch zueinander (Bauchansicht)	Bauchansicht 
Quagga-Muschel 	WEITERE MERKMALE ... Zeichnung der Schale sehr variabel, häufig deutliche Längsstreifung Färbung der Schale einheitlich von milchig beige bis dunkelbraun ... regelmäßige zickzackförmige Querstreifung besonders bei kleinen und mittelgroßen Individuen, Färbung gelbgrau mit dunklem Zickzack-Muster, bei älteren Exemplaren oft undeutlich	Zebra-Muschel 

Abbildung 3 entnommen aus: C. Ueckerdt, N. Namyslo-Wegmann, J. Herzog, T. Basen, K. Grabow, A. Martens: Die Quagga-Muschel sicher bestimmen.

Literatur

Martens, K. Grabow, G. Schoolmann (2007): Die Quagga-Muschel *Dreissena rostriformis bugensis* (Andrusov, 1897) am Oberrhein (Bivalvia: Dreissenidae). *Lauterbornia* 61: 145-152. Dinkelscherben.

C. Ueckerdt, N. Namyslo-Wegmann, J. Herzog, T. Basen, K. Grabow, A. Martens: Die Quagga-Muschel sicher bestimmen.